



Jahresbericht 2022

Connexio develop

- 04** Schwerpunkt Niemanden zurücklassen
- 06** Finanzen
- 08** Nothilfe

Connexio hope

- 10** Schwerpunkt Niemanden zurücklassen
- 12** Finanzen
- 14** Über uns

Niemanden zurücklassen

Niemanden zurücklassen «Leave no one behind» – das ist ein zentraler Leitgedanke der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Die Vereinten Nationen ordnen diesem Gedanken all ihre Ziele unter.

Auch für Connexio hope und Connexio develop steht der Leitgedanke niemanden zurückzulassen im Zentrum. Niemanden zurückzulassen verbinden Connexio hope und Connexio develop mit dem Oberziel einen Beitrag an eine friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft zu leisten. Darin lassen sich unsere Kernthemen Bildung, Gesundheit, ländliche Entwicklung und Friedensförderung aber auch viele der nachhaltigen Entwicklungsziele verbinden.

«Leave no one behind» verbindet all unsere Projekte und soll einen Beitrag leisten, dass Menschen, die aus verschiedenen Gründen Ausgrenzung und Benachteiligung erfahren, sich im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben einbringen und ein würdevolles Leben führen können.

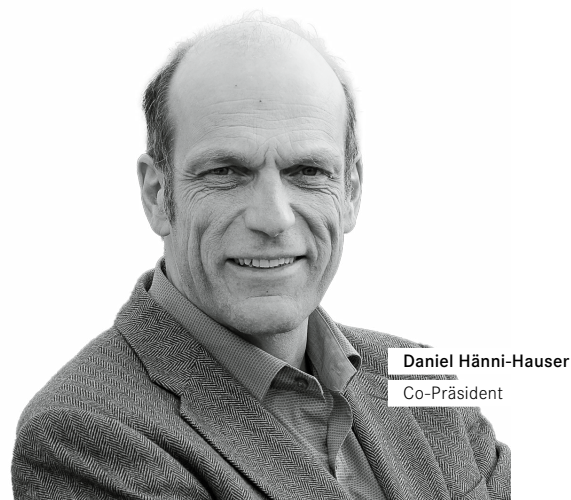
2022 hat gezeigt, wie wichtig dieser Grundsatz ist. Als Russland die Ukraine angriff, wollten wir niemanden zurücklassen.

Unsere Partnerkirchen in den Nachbarländern kümmern sich um die Flüchtenden. Wir sind dankbar für die rasche und nun auch längerfristig nötige Unterstützung für die Betroffenen. Neben akuten Krisen, in denen Connexio hope und Connexio develop Nothilfe leisten, nehmen wir uns auch derer an, die nicht in den Schlagzeilen und doch in Gefahr stehen, zurückgelassen zu werden. Wir tun es gemeinsam mit unseren Partnern, die den Kontakt in die alltägliche Lebenswelt dieser Menschen haben.

Das führt zu den unterschiedlichsten Projekten, ob für die ländliche Entwicklung in Dörfern in Kambodscha, für Essen auf Rädern in Strumica oder Solidaritätsfonds für kirchliche Mitarbeitende in der Demokratischen Republik Kongo (DR Kongo). Die Liste liesse sich verlängern.

Wir danken allen, die unsere beiden Vereine unterstützen, um im kirchlichen Bereich und in der Entwicklungszusammenarbeit möglichst vielen Menschen die Erfahrung zu geben: «Wir lassen dich nicht zurück.» Denn bei Gott ist jeder Mensch wertvoll. Nur wir Menschen haben oft Mühe, es in die Praxis umzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön für alle Unterstützung und Gottes Segen



Daniel Hänni-Hauser
Co-Präsident



Bischof Dr. Patrick Streiff
Co-Präsident

Beitrag für Gerechtigkeit, Frieden und Inklusion

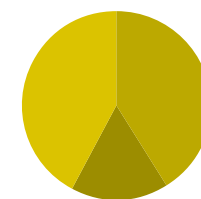
Connexio hope lebt die Solidarität und Verbundenheit mit den Partnerkirchen. Die Beiträge an Pfarrgehälter und kirchliche Mitarbeitende, Solidaritätsbeiträge und die Ausbildung von Pfarrpersonen und kirchlichen Mitarbeitenden stehen im Vordergrund. Zahlreiche Menschen konnten davon profitieren.

Beteiligte Personen | Total 1'500

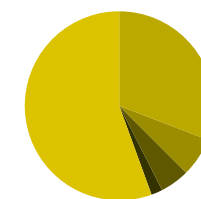


84 % Kirchliche Aus- und Weiterbildungsprojekte Workshops und Seminare für Pfarrpersonen und kirchliche Mitarbeitende | Stipendien für theologische Studiengänge | Workshops für Laienmitarbeitende und Beiträge an Bibelschulen

16 % Solidarität mit Partnerkirchen Beiträge an Gehälter von Pfarrpersonen und kirchliche Mitarbeitende Unterstützung von Pfarrpersonen und kirchlichen Mitarbeitenden in Notlagen oder Krankheitsfällen



Solidarität mit Partnerkirchen
 42 % Pfarrgehälter Kambodscha
 41 % Pfarrgehälter Zentralkonferenz Mittel- und Südeuropa
 17 % Solidarität mit Partnerkirchen DR Kongo



Kirchliche Aus- und Weiterbildungsprojekte
 60 % Bolivien
 33 % DR Kongo
 4 % Argentinien
 3 % Kambodscha
 1 % Costa Rica

Connexio develop leistet einen Beitrag an eine friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft durch Bildung, Gesundheit, ländliche Entwicklung, Friedensförderung und Nothilfe. Der einzelne Mensch steht dabei im Zentrum. Zahlreiche Menschen waren an den von Connexio develop unterstützten Projekten beteiligt.

Beteiligte Personen | Total 57'350



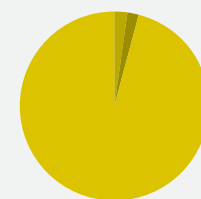
47 % Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen Dienstleistungen der beiden Spitäler in der DR Kongo | Projekt zur Verhinderung von Mangelernährung in der DR Kongo | Spitalexterne Pflege und die Abgabe von warmen Mahlzeiten des Miss Stone Zentrums in Nord-Mazedonien.

31 % Nothilfe Krieg und interne Konflikte waren 2022 Ursache vieler Nothilfeprojekte. Zusätzlich haben auch extreme Wettersituationen Existenzgrundlagen bedroht. Weiterhin sind auch die Nachwirkungen der Covid-Pandemie in vielen Ländern spürbar.

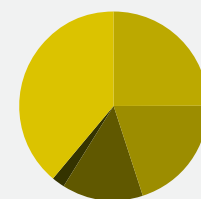
14 % Friedensförderung DR Kongo: Botschaften gegen Hass und für ein friedliches Zusammenleben werden über verschiedene Radiostationen ausgestrahlt. Menschen tauschen sich gegenseitig aus, wie sie Konflikte ohne Gewalt transformieren können. Pfarrpersonen aus verschiedenen Denominationen und mit verschiedenem ethnischen Hintergrund reflektieren positiv und auch negativ über die Rolle der Kirche in einem Konflikt. | Chile: Menschen aus den verschiedenen Konfliktparteien treffen sich, um zu einer friedvollen Konflikttransformation beizutragen.

7 % Integrierte ländliche Entwicklung Bolivien: Ländliches Entwicklungsprojekt auf dem Altiplano und Förderung von Gemüseanbau im Tiefland. | Kambodscha: Förderung von Spar- und Leihgruppen aber auch landwirtschaftliche Projekte. | DR Kongo: Förderung junger Menschen, ihren Lebensunterhalt durch landwirtschaftliche Aktivitäten und durch den Aufbau einer Kooperative zu sichern.

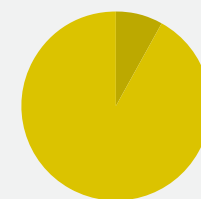
1 % Formale und non-formale Bildung Formale Bildung: Förderung von primärer, sekundärer und tertiärer Bildung | Non-formale Bildung: Förderung von Lebenskompetenzen, funktionaler Lese- und Schreibkompetenz und Berufsbildung.



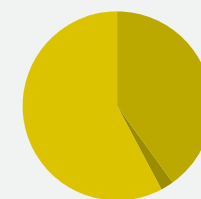
Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen
 98 % Spitäler, DR Kongo
 1 % Ernährungsprogramm für Kinder, DR Kongo
 1 % Miss Stone Zentrum, Nord-Mazedonien



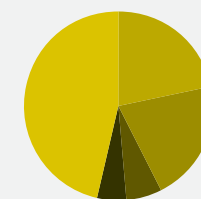
Nothilfe
 39 % Nothilfe Ukraine
 25 % Kambodscha
 20 % Chile
 14 % DR Kongo
 2 % Zentralkonferenz Mittel- und Südeuropa



Friedensförderung
 92 % DR Kongo
 8 % Chile



Integrierte ländliche Entwicklung
 59 % Bolivien
 40 % Kambodscha
 1 % DR Kongo



Formale und non-formale Bildung
 47 % Argentinien
 22 % Kambodscha
 21 % DR Kongo
 6 % Bolivien
 5 % Chile

Langfristig etwas verändern

Damit niemand zurückgelassen wird, braucht Connexio develop Partner:innen, die Augen und Ohren offen haben, ihren Kontext gut kennen und den Willen haben, langfristig etwas verändern zu wollen. Wie dies im letzten Jahr umgesetzt wurde, zeigen folgende Beispiele auf.

Der Einbruch des Tourismus während der Pandemie, immer deutlichere Auswirkungen des Klimawandels, das faktische Verbot einer politischen Opposition – das sind nur drei von vielen Entwicklungen, die von den Kambodschanerinnen und Kambodschanern im Jahr 2022 viel abverlangten: Die Wirtschaft erholt sich nur langsam, nachdem der Tourismussektor infolge Covid eingebrochen war. Dies hatte nicht nur Auswirkungen auf die städtische Bevölkerung, sondern auch die Menschen auf dem Lande litten darunter. In vielen Familien arbeiten ein Elternteil oder junge Erwachsene in Städten, um die Familie auf dem Land zu unterstützen. Überschwemmungen häufen sich und zerstören ganze Ernten oder Haushalte. Die politische Stimmung ist angespannt, denn durch die Errichtung eines de facto Einparteiensystems stehen die Ergebnisse der Wahlen im Juli 2023 bereits fest. Wer sich dagegen wehrt, wird festgenommen oder es erwartet ihn Schlimmeres.

Dort sein, wo sonst niemand ist

Die Methodistenkirche in Kambodscha arbeitet mit 25 Dorfkomitees, um dort zu unterstützen, wo es sonst niemand tut: Die Dörfer auf dem Lande sind schwer erreichbar und der grösste Teil der Familien lebt am oder unter dem Existenzminimum. Insgesamt lernten Frauen und Männer aus 780 Haushalten, wie sie ihre Garten- und Feldarbeit verbessern und vermarkten können, Hühner halten und kleine Unternehmen aufbauen können. Selbst verwaltete Spar- und Leihgruppen ermöglichten den Zugang zu Kleinkrediten, die diesen Menschen sonst verwehrt blieben. Von den Frauen und Männern, die die verbesserten Anbaumethoden umgesetzt haben, erzielten 60% einen Überschuss, den sie auf dem Markt verkauften. So erwirtschafteten sie ein zusätzliches Einkommen.

Langfristige Veränderungen als Ziel

In Chile erkannte die Methodistenkirche, dass eine Gruppe von Menschen vergessen wird oder vom Staat und der Bevölkerung nicht gesehen werden will: Migrant:innen aus Venezuela, Haiti oder Kolumbien. Mary, eine Projektteilnehmerin, meint dazu: «25 Jahre lang habe ich hart gearbeitet. Ich hätte niemals gedacht, dass ich eines Tages alles hinter mir lassen muss, um zu überleben. Es ist hart – in einem Land zu leben,



Mwajuma Sadiki Adolphine ist Mutter von acht Kindern und lebt in Uvira. Ihr Haus wurde 2021 durch eine Springflut vollständig zerstört. Die Familie ist zugleich von Konflikten und Gewalt in der Region bedroht.

das nicht meine Heimat ist). Für Migrant:innen ist es sehr schwierig, einen legalen Aufenthaltsstatus zu erhalten. Die meisten von ihnen leben darum unter prekären Bedingungen. Gefährlich ist dies für Schwangere, Stillende oder Mütter von kleinen Kindern. Besonders sie sind auf eine gute Gesundheitsversorgung angewiesen.

Hier setzt das Projekt «Zukunft für Migrant:innen» an: 430 Personen konnten in rechtlichen und psychosozialen Fragen und bei Fragen in Bezug auf den Gesundheitsbereich 2022 beraten und begleitet werden.

3500 Menschen erhielten dringend benötigte Nahrungsmittelhilfe. Die Methodistenkirche in Chile arbeitet aber nicht nur mit den Migrant:innen. Damit sich die Situation längerfristig verbessert, sucht sie auch das Gespräch mit Ämtern und Stadtregierungen.

Ein würdevolles Leben für alle

Auch das Miss-Stone Sozialzentrum in Strumica, Nord-Mazedonien engagiert sich, dass Menschen, die oft vergessen werden, ein würdevolles Leben haben. 2022 wurden täglich 230 Mahlzeiten gekocht. Mehr als die Hälfte davon ging an Menschen, die wegen Krankheit oder altershalber ans Haus gefesselt sind. Die übrigen Mahlzeiten wurden in Radovis an Obdachlose, Menschen mit psychischen Problemen und alleinerziehende Mütter verteilt. So unterschiedlich diese Menschen auch sind, teilen sie die Erfahrung, dass sie nicht auf Unterstützung von staatlichen Institutionen zählen können. Da ein Grossteil der Jungen auswandert, sind auch die Familien nicht mehr vor Ort, um die Pflege und Betreuung zu übernehmen.

Finanzen

2022

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das grosse Engagement und die bewegende Solidarität mit Menschen, für die das Jahr 2022 zu einer grossen Herausforderung wurde und deren Zukunft existentiell bedroht ist. Wir sind sehr dankbar, mit Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender an der Seite aller beteiligten Menschen in den Partnerorganisationen und Partnerländer zu gehen.

Das Programm «friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft» von Connexio develop wird von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Die Rechnung für das Jahr 2022 von Connexio develop schliesst nach der Fondsveränderung mit einem Überschuss von rund CHF 50 000 ab. Das Fondskapital ist gegenüber dem vorangehenden Abschluss deutlich gestiegen. Die finanzielle Situation von Connexio develop ist stabil. Die Betriebskosten und die Verpflichtungen gegenüber den Partnerorganisationen sind für nahezu ein Jahr gesichert.

Bilanz am 31. Dezember 2022

AKTIVEN	31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	2 077 162	1 627 123
Forderungen	6 213	101 412
Aktive Rechnungsabgrenzung	59 326	45 300
Total	2 142 700	1 773 834
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	4 232	4 232
Mobile Sachanlagen	2	2
Total	4 234	4 234
TOTAL AKTIVEN	2 146 934	1 778 068
PASSIVEN	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kreditoren	103 710	79 975
Passive Rechnungsabgrenzung	14 354	8 980
Total	118 064	88 955
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		
Aufgabenspezifische Fonds	782 223	498 871
Regionale Fonds	6 550	170
Total	788 773	499 041
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	560 871	560 871
Erarbeitetes freies Kapital	629 201	435 798
Jahresergebnis	50 026	193 403
Total	1 240 097	1 190 071
TOTAL PASSIVEN	2 146 934	1 778 068

Betriebsrechnung 2022

ERTRAG	2022	Jul – Dez 2021
Spenden und Legate		
Einzelpersonen	946 877	509 288
EMK Gemeinden Schweiz	279 046	140 609
EMK Gemeinden Frankreich	26 021	7 593
Frauenwerk und kirchliche Gruppen	48 064	41 765
Andere Spendengruppen	31 119	13 607
Legate	35 000	60 269
Total	1 366 127	773 131
davon zweckgebundene Spenden	753 536	362 974
Beiträge von anderen Organisationen		
Reformierte Kirche	20 585	20 000
Direktion für Entwicklung/Zusammenarbeit	282 051	137 500
Kirchen und Missionsgesellschaften	-1 884	15 175
Fonds und Stiftungen	66 500	82 200
Total	367 252	254 875
davon zweckgebundene Beiträge	367 636	239 700
Diverse Erträge		
Erträge aus erbrachten Leistungen	0	0
Übrige Erträge	501	62
Total	501	62
TOTAL BETRIEBSERTRAG	1 733 880	1 028 068

AUFWAND	2022	Jul – Dez 2021
AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG		
Mitteuropa-Balkan		
Albanien	4 525	10 450
Bulgarien	0	10 200
Nord-Mazedonien	48 990	13 050
Rumänien	15 800	12 550
Serbien	9 600	2 750
Slowakische Republik	0	850
Ungarn	5 500	17 300
Total	84 415	67 150
Afrika		
Länderübergreifende Aufgaben	97 134	47 442
Demokratische Republik Kongo	227 054	122 690
Total	324 188	170 132
Lateinamerika		
Länderübergreifende Aufgaben	111 164	41 858
Argentinien	20 379	8 771
Bolivien	51 332	27 453
Chile	36 371	17 872
Total	219 246	95 954
Asien (Kambodscha)	56 317	7 932
Übrige Aufgaben weltweit		
Nothilfe und Sonderunterstützung	216 961	59 316
Projektkoordination Zürich	73 547	36 158
Koordination/internationale Zusammenarbeit	16 272	12 894
Total	306 780	108 368
Sensibilisierung und Bildung		
Sensibilisierung und Bildung	49 155	11 914
Total	49 155	11 914
TOTAL AUFWAND LEISTUNGSERBRINGUNG	1 040 101	461 450
Administration und Mittelbeschaffung		
Werbung/Mittelbeschaffung	132 855	73 304
Verwaltung und Koordination	217 598	92 055
Total	350 452	165 359
Total Betriebsaufwand	1 390 554	626 809
Betriebsergebnis	343 326	401 259
Finanzergebnis	-3 568	-171
Ausserordentliches Ergebnis		
Ergebnis	339 758	401 088
vor Veränderung des Fondskapitals		
Veränderung des Fondskapitals	-289 732	-207 686
JAHRESERGEBNIS I	50 026	193 403
vor Zuweisung an freie Fonds		
Zuweisung an freie Fonds	0	0
JAHRESERGEBNIS II	50 026	193 403
nach Zuweisung an freie Fonds		

Erläuterungen

Die Rechnungslegung der Jahresrechnung von Connexio develop erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Den vollständigen Bericht zur Jahresrechnung 2022 nach Swiss GAAP FER 21 finden Sie auf unserer Website connexio-develop.ch.

In der Betriebsrechnung umfassen die Vorjahreszahlen nur den Zeitraum von Juli bis Dezember 2021. Eine Vergleichbarkeit der beiden Betriebsrechnungen ist deshalb nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Beiträge der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, entsprechen der Vereinbarung für die Phase 2021 bis 2022.

75% des Gesamtaufwands von Connexio develop dient zur Erfüllung des im Zweckartikel definierten Auftrags.

Bei überfinanzierten Projekten werden zweckgebundene Spenden thematisch ähnlichen Projekten zugewiesen.

Revision

Die OBT AG hat die Jahresrechnung 2022 und die Buchführung gemäss einer eingeschränkten Revision nach Swiss GAAP FER 21 für Non-Profit-Organisationen geprüft und als richtig befunden. Der Bericht der Revisionsstelle kann zusammen mit dem vollständigen Jahresbericht nach Swiss GAAP FER 21 unter der Website von Connexio develop heruntergeladen werden.

Ein Jahr der multiplen Krisen

Im Jahr 2022 haben mehrere gleichzeitig wirkende Krisen die humanitäre Situation in vielen Ländern verschlechtert. Krieg und Vertreibung, zunehmend extreme Wettersituationen, die Folgen einer langen Pandemie und wirtschaftlichen Turbulenzen haben die Anzahl Menschen, die humanitäre Unterstützung benötigen, sprunghaft ansteigen lassen. Die Erfolge in der Armutsbekämpfung der letzten Jahre wurden zunichtegemacht. Hunger und Mangelernährung haben massiv zugenommen. Dem Welternährungsprogramm fehlen die Mittel, um dem zunehmenden Bedarf gerecht werden zu können. Rationen für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, mussten bereits gekürzt werden. Eine Entspannung der humanitären Lage ist nicht in Sicht.

Auch als kleine Organisation versucht Connexio develop einen Beitrag zur Linderung der multiplen Krisen zu leisten.

Ganzheitliche Hilfe der Zentralkonferenz Mittel- und Südeuropa

Die drei Länder Polen, Ungarn und Rumänien der Zentralkonferenz Mittel- und Südeuropa der Methodistenkirche grenzen unmittelbar an die Ukraine. Auch die Tschechische Republik ist sehr engagiert; sowohl für die Menschen auf der Flucht, die den Weg nach Tschechien auf sich genommen haben, als auch für die Menschen innerhalb der Ukraine. In all diesen Ländern leistet die Methodistenkirche ganzheitliche Hilfe, bietet Unterkunft, verteilt Hilfsgüter an die Menschen sowie leistet psychosoziale und seelsorgerliche Hilfe.

Connexio develop leistete einen Beitrag an die Unterstützung von insgesamt rund 7000 Menschen sowohl innerhalb der Ukraine als auch in den Nachbarländern.

Hilfstransporte aus Rumänien in die Ukraine

Die Methodistenkirche in Rumänien hat bereits viele Hilfstransporte mit Gütern des täglichen Bedarfs, aber auch mit medizinischen Geräten und medizinischem Verbrauchsmaterial durchgeführt. Dabei wurden Gesundheitseinrichtungen und Spitäler in der Ukraine beliefert.

Fernunterricht für Kinder aus der Ukraine

Die Methodistenkirche in Rumänien ermöglichte Kindern aus der Ukraine, dass sie weiterhin am Online-Unterricht, der aus der Ukraine angeboten wird, teilnehmen können, indem den Kindern Laptops zur Verfügung gestellt wurden.



Ein Ambulanzfahrzeug, Geschenk der Evangelisch-methodistischen Kirche in Tschechien und zweckbestimmt für die Ukraine, wird mit medizinischem Verbrauchsmaterial beladen.

Hilfeleistungen der Methodistenkirche in Lwiw

Die Stadt Lwiw liegt im Westen der Ukraine und ist ein wichtiger Knotenpunkt für die Hilfeleistungen. Die Methodistenkirche in Lwiw leistet vielfältige Hilfe für die Menschen, die aus dem Osten des Landes geflüchtet sind. Sie verteilt Hilfsgüter, führt Transporte aus und begleitet die Menschen.

Winterhilfe für die Menschen in der Ukraine

Der Verein Humanitäre Nothilfe Ukraine aus Sevelen, St. Gallen hat innerhalb kurzer Zeit über Partner in Rumänien zahlreiche umfangreiche Hilfstransporte in die Ukraine organisiert. Nahrungsmittel und Güter des täglichen Bedarfs werden von den Partnern in Rumänien eingekauft und in die Ukraine gebracht. Connexio develop arbeitet mit dem Verein Humanitäre Nothilfe Ukraine zusammen.

Intern vertriebene Menschen in der Demokratischen Republik Kongo

In der Provinz Mai-Ndombe im Westen der Demokratischen Republik Kongo schwelen seit mehreren Jahren Konflikte zwischen Bevölkerungsgruppen von unterschiedlicher ethnischer Zugehörigkeit. Oft haben diese Konflikte auch eine politische Dimension. Es geht um die Rechte der verschiedenen Bevölkerungsgruppen und um den Zugang zu den natürlichen Ressourcen. Seit einigen Monaten haben

die Spannungen in der Region Kwamouth massiv zugenommen. Im August und September des letzten Jahres wurden etliche Dörfer überfallen. Dabei wurden viele Menschen verletzt oder getötet und die Überlebenden vertrieben. Häuser wurden niedergebrannt und die Existenz vieler Familien zerstört. Die Provinz- und nationalen Behörden versuchen die Situation zu beruhigen, doch bisher leider ohne Erfolg. Viele der intern vertriebenen Familien sind in die Stadt Bandundu geflohen. Die Binnenflüchtlinge leben unter unmenschlichen Bedingungen, ohne eine angemessene Infrastruktur. Die Menschen leiden unter Mangelernährung und haben ungenügenden Zugang zu Gütern des täglichen Bedarfs und wichtigen Dienstleistungen.

Die Episkopalregion Zentral-Kongo unterstützte 200 besonders gefährdete Haushalte aus der Region Kwamouth mit Nahrungsmitteln und leistet zusätzlich psychosoziale und seelsorgerliche Begleitung für die geflüchteten Familien. Diese Unterstützung allein reicht nicht, weitere Massnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen sind notwendig.

Extreme Wettersituationen in Kambodscha

Überschwemmungen sind in Kambodscha während des Monsuns üblich und die Menschen haben auch vorsorgliche Massnahmen getroffen, die Auswirkungen dieser

Überschwemmungen einzugrenzen. Was aber den Menschen zu schaffen macht, sind die zunehmend extremen Wettersituationen wie Trockenheit oder grossflächige Überschwemmungen. Dazu kommt, dass nach zwei Jahren Pandemie die Widerstandskraft der Menschen, Krisen aus eigener Kraft zu meistern, geschwächt ist. Die grossflächigen Überschwemmungen in verschiedenen Regionen im letzten Jahr haben die Existenz der Menschen in ländlichen Gegenden gefährdet. Die Methodistenkirche in Kambodscha hat 890 betroffene Haushalte mit einem Lebensmittelpaket unterstützt.

Folgewirkungen der Pandemie und des Krieges

Die Pandemie hat die Preise für Nahrungsmittel und Güter des täglichen Bedarfs in vielen Ländern stark steigen lassen. Der Krieg in der Ukraine hat diesen Trend noch verstärkt. Auch verschiedene Länder innerhalb der Zentralkonferenz Mittel- und Südeuropa der Methodistenkirche waren von dieser Entwicklung betroffen. Die Bevölkerungsgruppen am Rande der Gesellschaft sind davon am meisten gefährdet. Connexio develop leistete einen Beitrag an Projekte der Methodistenkirchen in Ungarn, in Albanien und in Nord-Mazedonien, um Menschen, die in eine Notsituation geraten sind, zu unterstützen und am Beispiel von Albanien auch die Existenz der Menschen längerfristig zu verbessern.



Freiwillige Mitarbeitende der Methodistenkirche in Kambodscha bringen per Kanu Nahrungsmittel und Hilfsgüter zu den von den Überschwemmungen betroffenen Familien.

Benachteiligte Menschen in den Mittelpunkt stellen

Und auf einmal ist man draussen – weil die Familie in die Armut abrutscht, man krank wird und kein Geld für die Behandlung hat oder als Studentin in einem fremden Land Ablehnung erfährt. Unsere Partnerkirchen haben diese Menschen im Blick und wollen ihre Situation verbessern.

In Argentinien setzt sich die Methodistenkirche für soziale Gerechtigkeit ein. In der DR Kongo erhalten in Not geratene Mitarbeitende der Kirche Hilfe aus der Solidaritätskasse. Und in Tunesien werden Studentinnen aus Ländern südlich der Sahara im Gästehaus der Kirche willkommen geheissen.

Gerechtigkeit wirken

Seit 2020 leben beinahe 47% der Bevölkerung Argentiniens in Armut, während die reichsten 10% mehr besitzen als über 60% der Gesamtbevölkerung. Die Methodistenkirche sieht fehlende Gerechtigkeit als Hauptursache dafür, dass Menschen an den Rand der Gesellschaft geraten. Sie setzt sich deshalb für soziale Gerechtigkeit, das Recht auf Migration, Klimagerechtigkeit und Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern ein. Werden indigene Völker diskriminiert, so nimmt die Kirche öffentlich Stellung.

«Jesus – Gnade, die umgestaltet, Hoffnung, die befreit». Das ist der Leitsatz der Methodistenkirche in Argentinien und Bischof Américo Jara Reyes ist überzeugt, dass es Auftrag

der Kirche ist, die Gesellschaft so umzugestalten, dass sie gerechter wird und dass alle Menschen in gleicher Weise teilhaben können. Das beginnt in der Kirche selbst: «Mir ist bewusst, dass ich in einer patriarchalischen Gesellschaft aufgewachsen bin und dass auch die Strukturen in der Kirche noch zu wenig inklusiv sind», stellt er fest. Vor den Wahlen erinnert der Bischof jeweils daran, dass es in Leitungsgremien noch mehr Frauen und junge Menschen braucht.

Hinschauen!

Seit einigen Jahren wird in den Gemeinden und Gruppen häusliche Gewalt thematisiert. Im Juli und August 2022 haben sich in Argentinien mehrere Frauengruppen getroffen und ein Kurzvideo aufgenommen. Ihre Aussagen zeigen, dass Gewalt viele Gesichter hat. Und wie wichtig es ist, dass Frauen diese überhaupt wahr und ernst nehmen, eine Sprache dafür finden: «Es ist wichtig, dass wir über diese Themen in der Kirche sprechen, denn früher waren sie tabu», erklärt eine Teilnehmerin. Ebenfalls im Juli sind vier Kurzvideos für Kinder fertig geworden, die das Thema «christliche Werte» aufnehmen. Es geht um Fürsorge für die Schöpfung, Solidarität, Inklusion und Authentizität. Die Videos machen sichtbar, dass Gott die Welt und seine Geschöpfe liebt. Sie ermutigen dazu, diese tiefe Liebe für sich selbst gelten zu lassen und denen weiterzugeben, die am Rand stehen.



Natalia Ochoa leitet die diakonischen Projekte in der Methodistenkirche in Argentinien und motiviert im Kurzvideo (youtu.be/KVZyhOSdRiM), sich für mehr soziale Gerechtigkeit einzusetzen.



Wieder gesund geworden und dankbar dafür:
Pfarrer Ngubaka Basoka aus Kamina, DR Kongo.

In Ausnahmesituationen helfen

Wie die meisten Menschen, so sind auch die Mitarbeitenden der Kirche in der Demokratischen Republik Kongo nicht versichert. Werden sie krank, verunfallen sie oder gibt es Beerdigungskosten von Angehörigen zu tragen, geraten sie in Schwierigkeiten. Die Verantwortlichen der Kirche sind deshalb dankbar, dass Connexio hope Beiträge an einen Solidaritätsfonds leistet, den sie selbst verwalten. Damit wurden im vergangenen Jahr rund 40 Personen unterstützt. Eine von ihnen ist Pfarrer Ngubaka Basoka, der notfallmässig mit dem Flugzeug von Kamina nach Lubumbashi transportiert werden musste. Er erzählt: «Ich habe nicht gedacht, dass ich lebend nach Kamina zurückkomme. Dank der Kirche habe ich eine grosse Operation überstanden. Und dank der Gnade Gottes bin ich gesund nach Hause zurückgekehrt und kann heute wieder meinen Dienst tun.»

Studentinnen Heimat bieten

Junge Frauen aus Ländern südlich der Sahara, die in Tunesien studieren, werden oft diskriminiert. Im Studentinnenheim der Methodistenkirche in Tunis sind sie willkommen, ungeachtet welcher Religion sie angehören. Freddy Nzambe, der zusammen mit seiner Frau Sylvie das Heim betreut, arbeitet als Pfarrer für die reformierte Kirche in Tunis. Er organisiert auch regelmässig Seminare für Studierende und ist für viele junge Menschen zu einer Vertrauensperson geworden. Freddy Nzambe kommt aus der DR Kongo, versteht die Fragen und Sorgen der Student:innen und unterstützt sie, wenn sie nach ihrem Weg suchen.

Finanzen

2022

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung. Wir sind sehr dankbar, mit Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender an der Seite aller beteiligten Menschen in den Partnerorganisationen und Partnerländern zu gehen.

Die Jahresrechnung 2022 von Connexio hope schliesst nach Fondsveränderung mit einem Überschuss von rund CHF 25 000 ab. Die freien Fonds sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die finanzielle Situation von Connexio hope ist stabil. Die Verpflichtungen von Connexio hope gegenüber den Partnerorganisationen sind für ein Jahr gesichert.

Bilanz am 31. Dezember 2022

AKTIVEN	31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	1 192 986	1 085 720
Forderungen	1 550	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 622	3 233
Total	1 199 158	1 088 953
TOTAL AKTIVEN	1 199 158	1 088 953
PASSIVEN	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren	27 214	10 207
übrige Verbindlichkeiten	5 850	97 991
Passive Rechnungsabgrenzung	5 000	5 050
Total	38 064	113 247
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		
Aufgabenspezifische Fonds	83 228	142 966
Regionale Fonds	2 217	1 557
Total	85 445	144 523
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	780 871	560 871
Erarbeitetes freies Kapital	270 312	437 323
Jahresergebnis	24 467	-167 011
Total	1 075 650	831 183
TOTAL PASSIVEN	1 199 158	1 088 953

Betriebsrechnung 2022

ERTRAG	2022	Jul – Dez 2021
Spenden und Legate		
Einzelpersonen	268 733	103 039
EMK Gemeinden Schweiz	142 094	50 722
EMK Gemeinden Frankreich	8 482	3 233
Frauenwerk und kirchliche Gruppen	3 942	5 790
Andere Spendengruppen	7 683	17 786
Legate	532 000	60 269
Total	962 935	240 838
Beiträge von anderen Organisationen		
Verschiedene Spendenorganisationen	280 000	200 000
Total	280 000	200 000
Diverse Erträge		
Übrige Erträge	0	0
Total	0	0
TOTAL BETRIEBSERTRAG	1 242 935	440 838

AUFWAND	2022	Jul – Dez 2021
AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG		
Mittleuropa-Balkan		
Länderübergreifende Aufgaben	376 334	152 500
Albanien	99 300	35 500
Bulgarien	4 600	4 050
Nord-Mazedonien	4 000	1 450
Polen	12 100	6 400
Rumänien	0	10 650
Serbien	3 600	1 550
Slowakische Republik	6 400	1 650
Ungarn	10 042	3 000
Total	516 376	216 750
Nordafrika		
Algerien	12 250	6 075
Tunesien	33 900	9 445
Total	46 150	15 520
Afrika (DR Kongo)	91 753	34 976
Lateinamerika		
Argentinien	30 065	20 541
Bolivien	20 644	6 320
Chile	2 950	0
Costa Rica	4 966	4 701
Total	58 624	31 562
Asien (Kambodscha)	46 109	22 774
Übrige Aufgaben weltweit		
Nothilfe und Sonderunterstützung	722	0
Projektkoordination Zürich	39 847	19 993
Koordination Kirchliche Zusammenarbeit	3 182	683
Allgemeiner Aufwand Mitarbeitende im Ausland	0	7 000
Total	43 751	27 675
Begegnung und Kommunikation		
Begegnungsförderung	31 487	168
Kommunikation/Sensibilisierung	31 788	16 404
Total	63 275	16 571
TOTAL AUFWAND LEISTUNGSERBRINGUNG	866 037	365 828
Administration und Mittelbeschaffung		
Werbung/Mittelbeschaffung	60 042	41 553
Verwaltung und Koordination	129 379	58 662
Total	189 421	100 215
Total Betriebsaufwand	1 055 459	466 043
Betriebsergebnis	187 476	-25 205
Finanzergebnis	-2 087	0
Ausserordentliches Ergebnis		
Ergebnis	185 389	-25 205
vor Veränderung des Fondskapitals		
Veränderung des Fondskapitals	59 078	-141 806
JAHRESERGEBNIS I	244 467	-167 011
vor Zuweisung an freie Fonds		
Zuweisung an freie Fonds	-220 000	0
JAHRESERGEBNIS II	24 467	-167 011
nach Zuweisung an freie Fonds		

Erläuterungen

Die Rechnungslegung der Jahresrechnung 2022 von Connexio hope erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Den vollständigen Bericht zur Jahresrechnung 2022 nach Swiss GAAP FER 21 finden Sie auf unserer Website connexio-hope.ch.

In der Betriebsrechnung umfassen die Vorjahreszahlen nur den Zeitraum von Juli bis Dezember 2021. Eine Vergleichbarkeit der beiden Betriebsrechnungen ist deshalb nur sehr eingeschränkt möglich.

Bei den Einnahmen aus nahestehenden Werken ist zu berücksichtigen, dass der Beitrag der Zahlstelle direkt an den Verein Hilfe im Sprengel ausbezahlt wurde.

82% des Gesamtaufwands von Connexio hope dient zur Erfüllung des im Zweckartikel definierten Auftrags.

Bei überfinanzierten Projekten werden zweckgebundene Spenden thematisch ähnlichen Projekten zugewiesen.

Revision

Die OB T AG hat die Jahresrechnung 2022 und die Buchführung gemäss einer eingeschränkten Revision nach Swiss GAAP FER 21 für Non-Profit-Organisationen geprüft und als richtig befunden. Der Bericht der Revisionsstelle kann zusammen mit dem vollständigen Jahresbericht nach Swiss GAAP FER 21 unter der Website von Connexio hope heruntergeladen werden.

Zweckartikel Connexio develop

Von Gottes Liebe bewegt, setzt sich Connexio develop als Netzwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) gemeinsam mit Partnerkirchen und Partnerorganisationen für das Wohl aller Menschen ein. Connexio develop leistet mit gemeinnützigen Projekten und Programmen einen Beitrag für eine friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft und setzt sich für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Connexio develop engagiert sich mit Publikationen, Veranstaltungen in Kirchgemeinden und mit Kampagnen gemeinsam mit anderen Organisationen, um die Bevölkerung insbesondere in der Schweiz und in Frankreich über entwicklungspolitische Zusammenhänge zu informieren und solidarisches Handeln zu fördern.

Der Verein Connexio develop verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

Zweckartikel Connexio hope

Von Gottes Liebe bewegt, setzt sich Connexio hope als Netzwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) gemeinsam mit Partnerkirchen und Partnerorganisationen für das Wohl aller Menschen ein. Connexio hope leistet vor allem durch die Unterstützung von Partnerkirchen für ihre kirchlichen Aktivitäten einen Beitrag für eine friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft und setzt sich für die Bewahrung der Schöpfung ein. Dies erfolgt auf der Grundlage eines ganzheitlichen Verständnisses des kirchlichen Auftrags und kann deshalb auch Projekte umfassen, die die Kriterien der Gemeinnützigkeit erfüllen.

Connexio hope engagiert sich mit Publikationen, Veranstaltungen in Kirchgemeinden und mit Kampagnen gemeinsam mit anderen Organisationen, um die Bevölkerung insbesondere in der Schweiz und in Frankreich über kirchliche, religiöse und entwicklungspolitische Zusammenhänge zu informieren und solidarisches Handeln zu fördern.

Der Verein Connexio hope verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

Impressum

Jahresbericht 2022

Eine Publikation von Connexio hope und Connexio develop

Redaktion und Gestaltung

Mitarbeitende der Geschäftsstelle und Koordinationspersonen
Badenerstrasse 69, Postfach, 8021 Zürich 1
Telefon +41 (0)44 299 30 70
info@connexio.ch
connexio-hope.ch
connexio-develop.ch

Fotos

S. 1/16: Kambodscha 2020, Arky/Connexio develop/Fairpicture;
S. 4/5: Demokratische Republik Kongo 2021, Fabrice Mbonankira/Connexio develop/Fairpicture; S. 8: Evangelisch-methodistische Kirche in Tschechien; S. 9: Kambodscha 2022, Lun Sophy/Methodistenkirche in Kambodscha; S. 10: Argentinien 2022, Methodistenkirche in Argentinien (IEMA); S. 11: Demokratische Republik Kongo 2021, Evangelisch-methodistische Kirche, Episkopalregion Süd-Kongo

Spenden

Weltweit per Internet mit Kreditkarte, Postcard oder TWINT: connexio-hope.ch oder connexio-develop.ch «Ich spende jetzt»
Per Postüberweisung (weltweit und CH)

Connexio develop, Zürich

PC 15-747157-9, IBAN CH44 0900 0000 1574 7157 9
BIC POFICHBEXXX

Connexio hope, Zürich

PC 15-747657-4, IBAN CH09 0900 0000 1574 7657 4
BIC POFICHBEXXX

In Frankreich per Bankcheck

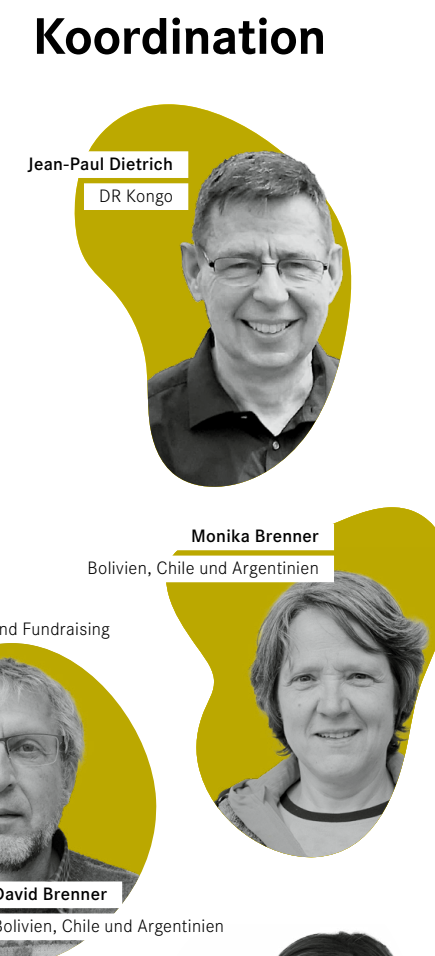
UEEMF - Connexio
Mme Pascale Meyer, 27, rue du Brotsch, F-67700 Otterswiller
(Mention expresse: «Connexio hope» ou «Connexio develop»)

Menschen hinter Connexio hope und Connexio develop

Geschäftsstelle



Koordination



Vorstand 2020 bis 2024





Badenerstrasse 69 - Postfach - CH-8021 Zürich 1
Tel. +41 (0)44 299 30 70 - info@connexio.ch

Gemeinsam Gutes tun